

a, b.

Zur
öffentlichen Prüfung der Schüler

des hiesigen

Gymnasiums zu St. Maria Magdalena,

welche zum Beschlusse des Schuljahres

am 13. und 14. April

im grossen Hörsaale veranstaltet werden soll,

so wie

zu der Redeübung am 15. April

ladet ehrerbietigst ein



Dr. Carl Schönborn,

Rector und erster Professor.

- I. Beiträge zur Geschichte der Schule und des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena in Breslau, III. von 1570 bis 1616,
- II. Schulnachrichten, beides verfasst vom Rector.

Breslau, 1848.

Gedruckt bei Grass, Barth und Comp.

BRES (1848)
1

Öffentliche Prüfung der Schüler

Gymnasium zu St. Maria Magdalena

am 12. April 1871

zu der Zeit Abgang am 12. April

Die Prüfung

bestanden

haben

die Schüler

Schul - Nachrichten.

A. Chronik des Gymnasiums.

Der Unterricht des Sommer-Semesters begann am 12. April 1847, der des Winterhalbjahres am 11. Oktober. Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierte das Gymnasium in gewohnter Weise durch vierstimmige Gesänge der ersten Singclasse und durch eine von dem Rector gehaltene Festrede. Mitglieder der vorgesetzten königlichen und städtischen Behörden und Gönner des Gymnasiums schenkten der Anstalt auch dies Mal ihre wohlwollende Theilnahme.

Am 11. Juni wurde unter vielfacher Theilnahme von allen Seiten ein grosses Schauturnen abgehalten. Die Uebungen haben auch in diesem Jahre, so lange es die Witterung erlaubte, bis in den Spätherbst fortgedauert. Da durch die Vorsorge der städtischen Behörden für den Winter noch ein neuer Turnsaal gewonnen worden war, so konnten über 130 Schüler zur Theilnahme an dem Winterturnen zugelassen werden. Leider kann dieser Saal nicht geheizt werden; daher hat die Ungunst der Witterung etc. denen, die auf diesen Saal angewiesen waren, nur eine spärliche Benutzung gestattet. Sehr zu bedauern ist, dass im Sommer der vierte Theil der Schüler um Dispensation vom Turnen nachgesucht und diese Bitte theils durch ärztliche Zeugnisse, theils auch nur durch das entschiedene Verbot ihrer Eltern oder Angehörigen begründet hat.

Mit grossem Danke ist zu erkennen, dass der Turnlehrer Herr Rödélius in dem verflossenen Winter den dazu geneigten Lehrern und Schulamtsandidaten der öffentlichen Lehranstalten, deren Schüler am Turnen Theil nehmen, unentgeltlich Unterricht im Turnen ertheilt hat, um auf diesem Wege die Zahl der zu dieser Anleitung befähigten Lehrer zu vermehren; denn gewiss wird es von dem heilsamsten Erfolge sein, wenn ordentliche Lehrer der Anstalten auch diesen Unterricht übernehmen können.

An dem Cursus der Stenographie, welchen Herr Graf im Januar d. J. begonnen hat, hat der Hochlöbliche Magistrat auch den dazu bereiten Schülern der drei obersten Classen des Magdalenen-Gymnasiums Theil zu nehmen gestattet. Zehn Schüler haben von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht, drei derselben haben sich der Befreiung von dem dafür zu zahlenden Honorar zu erfreuen.

Nachdem die Bestellungen der von dem Hochlöblichen Magistrat in die erledigten 7. und 8. Collegenstellen berufenen Schulamtsandidaten Herrn Dr. Beinert und Herrn Palm die Bestätigung der königlichen Behörde erhalten hatten, wurden sie von dem damit beauftragten Rector der Anstalt am 24. April 1847 vor dem versammelten Lehrer-Collegium vereidigt und in ihre Aemter eingeführt. Ueber ihre bisherigen Lebensverhältnisse haben sie Folgendes mitgetheilt:

„Albert Beinert wurde am 16. September 1818 zu Oels geboren. Nachdem er das dortige Gymnasium seit Michaelis 1825 besucht hatte, bezog er zu Ostern 1837 die Breslauer Universität und widmete sich vorzugsweise dem Studium der Philologie. Im Jahre 1842 erwarb er sich durch die Dissertation *Symbolae ad restituendum genuinum Pausaniae contextum* die philosophische Doctorwürde und bestand darauf die pädagogische Prüfung. Von Ostern 1843 bis ebendahin 1844 hielt er am Oelser Gymnasium sein Probejahr ab, und blieb daselbst als ausserordentlicher Hilfslehrer, bis ihm gegen Ende des Jahres 1844 am Magdalenen - Gymnasium zu Breslau die Vertretung des Prof. Noesselt übertragen wurde.“

„Carl Julius Herrmann Palm wurde geboren den 16. Februar 1816 zu Grunau bei Hirschberg. Seinen ersten Unterricht genoss er in der Schule seines Vaters, des dasigen Schullehrers, worauf er seit Michaelis 1829 das Gymnasium zu Hirschberg und von 1831 ab das zu Schweidnitz besuchte. Nachdem er hier Ostern 1836 die Maturitäts-Prüfung bestanden, bezog er die Universität zu Breslau, um Philologie zu studiren, beschäftigte sich jedoch später namentlich auch mit theologischen Studien. Nach Vollendung einer vierjährigen Universitätszeit legte er im Februar 1843 sein examen pro facultate docendi vor der Breslauer Prüfungs-Commission ab, und begann dann am königl. Friedrichs-Gymnasium hierselbst im Mai desselben Jahres sein Probejahr, nach dessen Ablauf er ebendasselbst noch bis Ostern 1846 beschäftigt blieb. Von Michaelis 1845 unterrichtete er gleichzeitig auch am Gymnasium zu Maria Magdalena, und übernahm daselbst von Ostern 1846 ab interimistisch das Ordinariat der Quinta.“

Der College Herr Dr. Bartsch ist leider auch in dem verflossenen Schuljahre durch fortwährende Krankheit verhindert worden, sein Amt zu verwalten. Seine Vertretung ist grösstentheils durch den Schulamtsandidaten Herrn Dr. Schück geschehen. Mit dem grössten Danke ist die Liberalität des Hochlöbl. Magistrats und der Wohlöbl. Stadtverordnetenversammlung zu rühmen, welche die Hälfte des den Vertretern zu zahlenden Honorars im Betrage von 100 Thalern aus der Kammereikasse zu bewilligen die Güte gehabt haben, um den Erkrankten in den Stand zu setzen, Alles, was die Aerzte zu seiner Wiederherstellung für nöthig erachteten, zu thun. Ausser dem Herrn Dr. Schück hat auch der Schulamtsandidat Herr Tschackert im Sommer einige Stunden ertheilt. Desgleichen haben die Schulamtsandidaten Herr Dr. Purmann und Herr Dr. Kergel auch nach Ableistung ihres Probejahres und Herr Dr. Tagmann durch sehr uneigennützig Uebernahme von nicht wenigen Lehrstunden die Arbeit des Lehrercollegiums wesentlich erleichtert, wofür ihnen allen der freundlichste Dank gesagt wird. Herr Dr. Purmann verlässt uns, um die Stelle eines Adjuncts an der königl. Landesschule zu Pforte anzutreten.

Mit herzlichem Danke ist zu erwähnen, dass der Hochlöbliche Magistrat und die Wohllobliche Stadtverordneten-Versammlung dem ersten Lehrer der Elementarclassen Herrn Carl Seltzsam unter dem 19. Januar 1848 eine persönliche Zulage von jährlich 60 Thlr. vom 1. Januar 1848 bewilligt haben.

Auch hat sich das Gymnasium eines Legates zu erfreuen gehabt, indem Fräulein Beate Christiane Caroline Leuschner, Tochter des im Jahre 1793 gestorbenen Rectors und Professors zu St. Maria Magdalena M. Leuschner, dem Gymnasium die sechs Monat nach ihrem am 14. October 1847 erfolgten Tode zu zahlende Summe von dreihundert Thalern zur freien Verfügung vermacht hat.

B. Uebersicht des in dem Schuljahr von Ostern 1847 bis Ostern 1848 ertheilten Unterrichts.

(S. bedeutet das Sommerhalbjahr, W. das Winterhalbjahr.)

Prima.

Ordinarius: Rector Schönborn.

Religion 2 St. Christliche Sittenlehre. Rector Schönborn.

Geschichte 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation; Repetition der alten Geschichte. College Dr. Tzschirner.

Mathematik 4 St. S. Zusammengesetzte Zinsrechnung, die arithmetischen Reihen ersten und zweiten Ranges, die cubischen Gleichungen, die Combinationenlehre und ihre Anwendung zur Entwicklung des binomischen Lehrsatzes nach Köcher's Lehrbuche, S. 137—172, dann die cubischen Gleichungen 3 St. Wiederholung einzelner Theile der Geometrie und Stereometrie 1 St. W. Stereometrie nach Köcher's Leitfaden, cap. 1—IX. und Trigonometrie nach Köcher's Leitfaden cap. III. und IV. und Wiederholung einzelner Theile der Arithmetik 4 St. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. College Dr. Sadebeck.

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper nach Brettners Leitfaden. College Dr. Sadebeck.

Philosophische Propädeutik 2 St. S. Psychologie. W. Logik nach Trendelenburg's elementa logicae Aristotelicae. Rector Schönborn.

Deutsche Sprache 2 St. Correctur der Aufsätze und der metrischen Versuche, Geschichte der National-Literatur nach Koberstein und Gervinus von Luther bis in die jetzige Zeit. Rector Schönborn.

Lateinische Sprache 8 St. Disputirübungen, Correctur der Aufsätze, Extemporalien mit Rücksicht auf die privatim gelesenen Cicer. Tuscul. lib III—V. 2 St. Horatii odarum lib. I, II in latein. Sprache erklärt; das Gelesene wurde memorirt. Rector Schönborn. — Stylübungen und Uebungen im Versificiren 1 St. S. Taciti Agricola; W. Cic. disput. Tuscul. lib. I bis III. 20. 3 St. Prorector Dr. Klossmann.

Griechische Sprache 6 St. Syntax und Correctur der Exercitia 1 St. S. Herodot lib. VII. 1—202, W. Luciani Timon, Prometheus, Somnium und Piscatores 3 St. Prorector Dr. Klossmann. Homeri Ilias VI—XII; Sophoclis Antigone lateinisch erklärt 2 St. Rector Schönborn.

Französische Sprache 2 St. Stylübungen und Correctur der Exercitia; Auszüge aus prosaischen Schriftstellern der neueren Zeit in Ideler's Handbuch Th. 3, 3. Auflage p. 261—509. Professor Dr. Rüdiger.

Hebräische Sprache 2 St. Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Gesenius, das Buch der Richter. Prorector Dr. Klossmann.

Singen 1 St. Uebung im vierstimmigen Chorgesang für die geübtesten Sänger aus allen Classen, welche Theil nehmen wollen. Geübt wurden: 3 Choräle, 2 Motetten von F. Schnei-

der, 6 Lieder von Mende, Hymne von Neithardt, Salyum fac regem von Naue und 3 Chöre von Händel. Cantor Kahl.

Secunda.

Ordinarius: College Dr. Tzschirner.

Religion 2 St. S. Einleitung in die Bücher des alten Testaments, aus welchem grössere Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Büchern gelesen und erklärt wurden. W. Erklärung des Evangelium Lucae aus dem Grundtexte. College Palm.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des orientalischen und griechischen Alterthums bis zum Ende des peloponnesischen Krieges; Repetition der deutschen Geschichte; Repetition der Geographie von Europa. College Dr. Tzschirner.

Mathematik 4 St. S. Die Lehre vom Kreise nach Sadebeck's Elementen der ebenen Geometrie p. 163—207 und die Aufgaben 33—50. 2 St.; Ausziehung der Cubikwurzel, darauf die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrössen im Allgemeinen und die Logarithmen nach Köcher's Lehrbuch p. 86—130. 2 St. W. Nach einer kurzen Wiederholung der Lehre vom Kreise ebene Trigonometrie nach Köcher's Grundzügen Cap. I—III. 2 St.; die Gleichungen des zweiten Grades, die arithmetischen und geometrischen Reihen nach Köcher's Lehrbuch p. 130 bis 142, 2 St. Wöchentlich Correctur der schriftlichen Arbeiten. College Dr. Sadebeck.

Naturgeschichte 1 St. Zoologie: das Wesentlichste aus der Physiologie und Wiederholung der systematischen Eintheilung. College Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache 2 St. Prosodik, Metrik, die verschiedenen Dichtungsarten, Uebung im Disponiren, Correctur der Aufsätze und der metrischen Versuche, Uebungen im freien Vortrage, welche sich grösstentheils an Werke deutscher Klassiker anschlossen. College Dr. Tzschirner.

Lateinische Sprache 10 St. Repetition einzelner Abschnitte aus der Formenlehre; Syntax casuum et verbi und Einzelnes aus der syntaxis ornata nach Zumpt's grosser Grammatik; Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung, Correctur der Scripta und Extemporalien, 3 St. Livii lib. XXXVI; Cic Philippica II. Memorirt wurden 14 loci aus dem 3. Theile der Quedlinburger Sammlung 4 St. College Dr. Tzschirner. — Metrische Uebungen 1 St. Virgilio Aeneis XI. 138 — XII. 952. 2 St. Professor Dr. Rüdiger.

Griechische Sprache 6 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, die Wortbildung, das Wichtigste aus der Syntax nach Buttman, Correctur der Exercitia 2 St. Homeri Odyssea VII—XVIII, theils statarisch, theils cursorisch nebst Memorirübungen 2 St. Xenophontis Hellenica IV. cap. 2 — V. cap. 3 incl. 2 St. College Dr. Tzschirner.

Französische Sprache 2 St. Stylübungen und Correctur der Exercitien; Auszüge aus neuern Prosaikern in Menzel's Handbuch, 3. Aufl. p. 90—261. Prof. Dr. Rüdiger.

Hebräische Sprache 2 St. Formenlehre nach Gesenius, grammatische Erklärung von Genesis cap. I — III. Prorector Dr. Klossmann.

Singen 1 St. (s. Prima) Uebung im vierstimmigen Chorgesang für die welche Theil nehmen wollen. Cantor Kahl.

Zeichnen 2 St. Für die, welche Theil nehmen wollen. Maler Eitner.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer College Dr. Lilie.

Religion 2 St. Erweckliche Erklärung der Apostelgeschichte und des ersten Briefes an die Corinthier. Wiederholung des lutherischen Katechismus und der wichtigsten Beweisstellen. Oberlehrer College Dr. Lilie.

Geographie 2 St. Mathematische Geographie, dann Beschreibung der Erdoberfläche, vorzugsweise Europa's, in topographischer, physischer und statistischer Hinsicht nach v. Roon. College Dr. Sadebeck.

Geschichte 2 St. Geschichte Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung Preussens bis 1840. Oberlehrer Dr. Lilie.

Mathematik 3 St. Arithmetik. S. Die Rechnungen mit allgemeinen Grössen, die einfachen Gleichungen, die Erhebung ins Quadrat und die Ausziehung der Quadratwurzel. W. Dieselben Lehren und die Kettenbrüche, nach Köcher p. 62 — 100. Geometrie in jedem Halbjahre: die Lehre von der Proportionalität grader Linien, von der Aehnlichkeit, Gleichheit und der Berechnung des Flächenraumes gradliniger Figuren nach Sadebeck's Elementen der Geometrie § 113 bis 162 und Aufgaben 16—31. Wöchentlich Correctur der schriftlichen Arbeiten. College Dr. Sadebeck.

Naturgeschichte 2 St. Allgemeine systematische Uebersicht aller 3 Reiche. College Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache 2 St. In jedem Halbjahre Wiederholung der Wort- und Satzlehre nach Becker, Correctur der Aufsätze, Anleitung und Uebung im freien Vortrage gelesener Stücke, Erklärung von Schiller's Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. Oberlehrer Dr. Lilie.

Lateinische Sprache 10 St. Wiederholung der Syntax nach Putsche's lateinischer Grammatik und August's Anleitung excl. der syntaxis ornata; Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung; Correctur der wöchentlichen Scripta und der Extemporalien, Memorirübungen nach der Quedlinburger Sammlung 3 St. Sallust's Catilina und Jugurtha cap. 1 bis 52. 4 St. Oberlehrer Dr. Lilie. Prosodik und Uebungen im Versbau 1 St. Ovid's Metamorphosen lib. XI — XIV mit Auswahl nebst Memorirübungen 2 St. Prof. Dr. Rüdiger vertr. S. durch den Schulamtscandidate Dr. Kergel, W. durch den Schulamtscandidate Dr. Purmann.

Griechische Sprache 6 St. In jedem Halbjahre Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Formenlehre, ausschliesslich der Wortbildung. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter und der epischen Formen nach Buttmann, Correctur der wöchentlichen Scripta 2 St. Homer's Odyssee XI. 327 — XIII. 138 nebst Memorirübungen 2 St. Xenophontis Anabasis VI. 2 — VII. 3. 2 St. Oberlehrer Dr. Lilie, im Xenophon im S. vertreten durch den Schulamtscandidate Dr. Kergel.

Französische Sprache 2 St. Aus der Syntax der Gebrauch der Zeiten und Modi, von den Eigenthümlichkeiten einiger Zeitwörter, von dem Regime der Zeitwörter, Correctur der Exercitien. Voltaire hist. de Charles XII, ed. Thibaut, Leipzig 1836 pag. 140 — 183. Professor Dr. Rüdiger.

Singen 1 St. Vierstimmiger Männergesang. Geübt wurden: 2 Choräle, der 33. Psalm und einige Gesänge von Löwe, von Lauska und 2 Psalmen von Gäbler. Cantor Kahl.

Zeichnen 2 St. Für die, welche Theil nehmen wollen. Maler Eitner.

Unter-Tertia.

Ordinarius: College Dr. Elsner.

Religion 2 St. Erklärung von Luther's Katechismus und den wichtigsten Beweisstellen, welche memorirt wurden wie der Katechismus. College Palm.

Geschichte 3 St. Geschichte der wichtigsten Völker der alten Welt bis zum Untergang des weströmischen Reiches. College Dr. Beinert.

Mathematik 3 St. In jedem Halbjahre nach Wiederholung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche die Proportionen und ihre Anwendungen und die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten und mit allgemeinen Grössen nach Köcher's Lehrbuche, cap. 4—8, und nach Wiederholung der Anfangsgründe der Planimetrie die Lehre von den ebenen Figuren, von der Congruenz der Dreiecke, von den Polygonen und Parallelogrammen nach Sadebeck's Elementen, § 1—113; Uebung im Lösen angemessener Aufgaben. College Dr. Beinert.

Naturgeschichte 2 St. Vorzeigung und Beschreibung der wichtigsten inneren und äusseren Organe der Pflanzen, dann systematische Uebersicht nach Linné und Anleitung eine Pflanze nach dessen Systeme selbst zu bestimmen, die Grundzüge des Decandoll'schen Systems. 8 Monat. Die wichtigsten Krystallformen, Uebersicht der Hauptordnungen des Mineralreiches, Beschreibung einzelner Mineralien und Anleitung sie nach den äusseren Merkmalen zu bestimmen. 4 Monate. College Dr. Elsner.

Deutsche Sprache 2 St. In jedem Halbjahre die Satzlehre nach Wurst's Sprach-Denklehre, Uebung im Analysiren und Bilden von Sätzen aller Art; Correctur der Ausarbeitungen, Uebungen im Lesen und Wiedererzählen. College Dr. Beinert.

Lateinische Sprache 10 St. Extemporalien und wöchentliche Exercitien zur Einübung der Syntax der Casus und des Verbum nach Putsche's Grammatik und August's Anleitung, 3 St.; Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, 1 St.; Caesar de bello Gallico II. 9 bis IV. 20 nebst Memorirübungen, 3 St.; Justin. histor. XXIV—XXXIX. incl. 3 St. College Dr. Elsner.

Griechische Sprache 6 St. In jedem Halbjahre Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, Verba auf λ , μ , ν , ρ und μ , die gewöhnlichsten unregelmässigen Verba nebst wöchentlichen schriftlichen Uebungen nach Buttman 4 St. Gottschick's Lesebuch p. 21—182 mit Auswahl. Am Ende jedes Halbjahres wurden 60 Verse aus der Odyssee zur Einführung in den epischen Dialekt gelesen. 2 St. Schulamts-candidat Dr. Schück.

Französische Sprache 2 St. In jedem Halbjahre Formenlehre einschliesslich der gewöhnlichsten unregelmässigen Verba, Anfangsgründe der Syntax, Uebungen im Uebersetzen ins Französische und aus demselben nach Hirzel's Sprachlehre. College Dr. Elsner.

Zeichnen 1 St. Maler Eitner.

Singen 1 St. Vierstimmiger Männergesang, s. Ober-Tertia. Cantor Kahl.

Quarta.

Ordinarius: College Dr. Beinert.

Religion 2 St. Bibelkunde, passende Abschnitte wurden gelesen und erklärt und zum Theil memorirt. College Palm.

Geographie 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie, dann topographische, physische und statistische Beschreibung von Europa, specielle Geographie von Deutschland, dann eine kurze Uebersicht der anderen Erdtheile nach Schacht und von Roon. S. Candidat Tschackert. W. Schulamts Candidat Dr. Tagmann.

Mathematik 3 St. Begründung der vier Hauptrechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen, die Decimalbrüche, Uebung der Proportionsrechnungen. W. Dasselbe nebst der Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nach Köcher's Lehrbuche cap. 1—7. In jedem Halbjahre Anfangsgründe der Planimetrie nach Sadebeck's Elementen § 1—48. College Dr. Beinert.

Naturgeschichte 2 St. Nach einer kurzen Anthropologie die systematische Uebersicht des Thierreichs nach Classen, Ordnungen und Familien. College Dr. Elsner.

Deutsche Sprache 2 St. Das Wichtigste der Satz- und der Formenlehre, dann die Wortbildung nach Wurst's Sprachdenklehre, Correctur der wöchentlich zu liefernden Ausarbeitungen, Uebungen im Erzählen und Deklamiren. Schulamts Candidat Dr. Schück.

Lateinische Sprache 10 St. Fortgesetzte Einübung und Erweiterung der Formenlehre incl. der Wortbildung, 1 St. Die Hauptregeln der Syntax nach Putsche's Grammatik und Hottenrott's Aufgaben Th. III.; Correctur der wöchentlich zu machenden Exercitia, die Memorirübungen schlossen sich an einzelne Sätze aus der Grammatik und an zusammenhängende Stücke aus Jacob's Lesebuch, 3 St. Jacobs latein. Lesebuch Bd. II. Curs. I. 5. Auflage, Abschnitt E. cap. 1—50 grösstentheils Auszüge aus Justin enthaltend 3 St. Cornel. Nepot. vitae Conon bis Pelopidas 3 St. College Dr. Beinert.

Griechische Sprache 6 St. In jedem Halbjahre Formenlehre einschliesslich der zusammengezogenen Verba ausschliesslich der Verba λ , μ , ν , ρ nach Buttman mündlich und schriftlich eingeübt, Uebungen im Uebersetzen aus dem Griechischen aus Gottschick's Lesebuch p. 1 bis 139 mit Auswahl. Schulamts Candidat Dr. Schück.

Zeichnen 2 St. Maler Eitner.

Schönschreiben 2 St. Schreiblehrer Jung.

Singen 1 St. Uebung im dreistimmigen Singen. Geübt wurden: 23 Choräle und 16 Lieder aus Richter's Liederheft. Abtheil. II. Heft 3. Cantor Kahl.

Quinta.

Ordinarius: College Palm.

Religion 2 St. S. Wiederholung des ersten und dritten Hauptstückes, Erklärung des 2. und 4. Hauptstückes aus Luther's Katechismus, der vorzüglichsten Beweisstellen und passender Liederverse. W. Geschichte des neuen Bundes und Erklärung einzelner Abschnitte des neuen Testaments. College Klopsch.

Geographie und Geschichte 3 St. Wiederholung der Geographie von Asien und Afrika, dann Deutschland und Preussen nach Schacht. 1 St. Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte bis 1830 angeknüpft an die Schilderung hervorragender Persönlichkeiten nach Volger's Leitfaden. 2 St. College Klopsch.

Naturgeschichte 2 St. Kenntniss der äusseren Organe der Pflanzen und Anleitung, einzelne Pflanzen der verschiedenen Classen nach lebendigen Exemplaren zu beschreiben; in den letz-

ten Monaten Anleitung einzelne charakteristische Mineralien aus verschiedenen Classen und Ordnungen zu beschreiben. College Dr. Elsner.

Rechnen 4 St. In jedem Halbjahre Wiederholung der Bruchrechnung, dann einfache und zusammengesetzte Regel de tri und darauf beruhende Rechnungen nebst Uebung im Kopfrechnen. Collaborator John.

Deutsche Sprache 4 St. Orthographische Uebungen 1 St. In jedem Halbjahre das Wichtigste der ganzen Satzlehre und der Wortlehre nach Wurst's Sprachdenklehre, Correctur der wöchentlich anzufertigenden Ausarbeitungen, Uebungen im Declamiren. College Palm.

Lateinische Sprache 10 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Putzsche's Grammatik 2 St. Die Hauptregeln der Syntax über den Gebrauch der Casus, des Accusativ mit dem Infinitiv, des Conjunctiv nach ut und ne und der absoluten Ablative eingeübt durch mündliches Uebersetzen und durch wöchentlich anzufertigende Specimina, memorirt wurden einzelne Beispiele aus der Grammatik als Beläge zu den Regeln 3 St. A. Schönborn's Lesebuch für die Quinta des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Posen p. 1 — 50 mit Auswahl, ausserdem p. 55—72 und 83—87, woraus Manches memorirt wurde. College Palm.

Zeichnen 2 St. Maler Eitner.

Schönschreiben 3 St. Schreiblehrer Jung.

Singen 3 St. Uebung im zweistimmigen Singen. In jedem Halbjahre wurde aus Hahn's Handbuch § 15—30, ausserdem wurden aus Richter's Liederheften Abth. II. Heft 2. 37 zweistimmige Lieder und Canons geübt. Cantor Kahl.

Sexta.

Ordinarius: Collaborator John.

Religion 2 St. S. Geschichte des alten Bundes. W. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes aus Luther's Katechismus, der vorzüglichsten Beweisstellen und passender Liederverse, welche alle memorirt wurden. Collaborator John.

Geographie und Geschichte 3 St. S. Uebersicht der Erdoberfläche, dann Deutschland und Preussen nach Schacht. Schulamts Candidat Dr. Kergel. W. Wiederholung des Cursus des Sommersemesters 1 St.; Uebersicht der preussisch-brandenburgischen Geschichte mit Berücksichtigung der Geschichte Schlesiens nach Löschke merkwürdigen Begebenheiten etc. Schulamts Candidat Dr. Purmann.

Naturgeschichte 2 St. Betrachtung einzelner, besonders merkwürdiger einheimischer und ausländischer Thiere aus allen Classen und Ordnungen nach Lüben's Thierkunde, Schilling's Naturgeschichte und theils nach lebendigen oder ausgestopften Exemplaren, theils nach Abbildungen, und Anleitung sie ihren Hauptkennzeichen nach zu beschreiben. College Klopsch.

Rechnen 4 St. In jedem Halbjahre mündliche und schriftliche Einübung der vier Grundrechnungsarten mit Brüchen und der einfachen Regel de tri. Collab. John.

Deutsche Sprache 4 St. Orthographische Uebungen, der einfache Satz, das Fasslichste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze und das Hauptsächlichste aus der Wortlehre nach Wurst's Sprachdenklehre, Correctur der wöchentlich anzufertigenden Ausarbeitungen. Uebungen im Declamiren, Vorlesen und Erzählen. College Klopsch.

Lateinische Sprache 10 St. In jedem Halbjahre Formenlehre, einschliesslich der gewöhnlichsten unregelmässigen Verba nach Putsche's Grammatik. Uebung im Uebersetzen aus dem Lateinischen und in dasselbe nach dem Lesebuche für die Vorbereitungsclassen des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Posen, Correctur der wöchentlich gemachten Exercitia, Memorirübungen einzelner Sätze aus der Grammatik. Collab. John.

Zeichnen 2 St. Maler Eitner.

Schönschreiben 3 St. Schreiblehrer Jung.

Uebung im einstimmigen Singen 2 St. In jedem Halbjahre aus Hahns Handbuch § 1—14 und Uebungen nach Wiss's Tafeln; ausserdem wurden 44 einstimmige Choräle, Sätze und Lieder aus Richter's Liederheften Abth. II. Heft 1 geübt. Cantor Kahl.

1. Besonderer Unterricht für die Schüler, welche die griechische Sprache nicht erlernen.

a. Für die Secundaner, Ober- und Unter-Tertianer.

Physik 2 St. Nach Brettner. Von der Lehre von der Elektrizität an bis zu Ende, dann der mechanische Theil. College Dr. Elsner.

Chemie 2 St. Die Metalloide, die Metalle und das Wichtigste aus den organischen Verbindungen, nach dem eignen Lehrbuche. College Dr. Sadebeck.

Französische Sprache 2 St. Uebung im Uebersetzen aus dem Französischen und in dasselbe, nach Hirzel's und Orell's neuem französischen Lesebuche. 6. Aufl. p. 183—220 und Aufgabe 64—96 und 1—10. Prof. Dr. Rüdiger.

b. Für die Quartaner.

Französische Sprache 6 St. In jedem Halbjahre Formenlehre, einschliesslich der unregelmässigen Zeitwörter, Anfangsgründe der Syntax, Uebung im Uebersetzen aus dem Französischen und in dasselbe nach Ahn und nach Hirzel's Sprachlehre, verbunden mit Memorirübungen. College Klopsch vertreten durch den Schulamtscandidate Dr. Tagmann.

2. Besonderer Unterricht für die Schüler, welche wegen des Stimmenwechsels an den Singstunden keinen Theil nehmen.

a. Für die Ober- und Unter-Tertianer.

Erklärung von folgenden Schillerschen Gedichten: die Kraniche des Ibikus, die Glocke, das Siegesfest, der Spaziergang. Vieles wurde memorirt. 1 St. Oberlehrer College Dr. Lilie.

b. Für die Quartaner.

Lateinische Extemporalien 1 St. Schulamtscandidate Dr. Schück.

Im Laufe des Schuljahrs haben die Schüler der beiden obersten Classen folgende Aufgaben in ihren deutschen Aufsätzen bearbeitet:

A. Secunda: 1. Was lässt sich gegen die Sitte der alten Aegypter sagen, Gericht über ihre Verstorbenen zu halten? 2. Welche äusseren Umstände waren der Verbreitung des Christenthums in den ersten Jahrhunderten förderlich? 3. In wiefern können die Phönizier die Britten der alten Welt genannt werden? 4. Worin besteht die Wichtigkeit der Samuelischen Prophetenschulen? 5. Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen, dass die in Folge der Völkerwanderung auf römischem Boden gegründeten Germanenreiche in verhältnissmässig kurzer Zeit wieder untergingen? 6. Metrische Uebung: Strophe 1—8 von Schiller's Uebersetzung des 2. Buches der Aeneide in elegischen Distichen. 7. Metrische Uebung: Strophe 30—40 von Schiller's Uebersetzung des 2. Buchs der Aeneide in der neuern Nibelungenstrophe. 8. In wiefern können Epaminondas und Gustav Adolph in ihren Thaten und äussern Schicksalen mit einander verglichen werden? 9. Hatten die Kreuzzüge auch nachtheilige Folgen? 10. In welcher Beziehung war Theben's Hegemonie ein grosses Unglück für Griechenland? 11. Welcher Vortheil erwuchs dem Spartanischen Staate daraus, dass daselbst immer zwei Könige regierten? 12. Welches waren die Einrichtungen, durch welche die Griechen bei aller Vereinzelung sich doch ihrer National-Einheit bewusst blieben? 13. Wie lässt es sich entschuldigen, dass die Athener nicht selten ihre verdienstvollsten Männer verbannten? 14. Was haben die Staaten des orientalischen Alterthums mit einander gemein?

B. In Prima: S. 1. Welches sind die Hauptwendepunkte in der Geschichte der Menschheit? 2. Was ist von der Behauptung zu halten, dass das menschliche Leben erst durch die Menschen kurz gemacht wird? 3. Was ist für den Charakter gefährlicher, unverdientes Lob oder unverschuldeter Tadel? 4. Metrische und freie gereimte Uebersetzung der 14. Ode des 1. Buches des Horaz. 5. Wodurch erregt die Geschichte der ersten Kreuzzüge ein so grosses Interesse? W. 6. Man spricht so oft von dem Ernste des Lebens, worauf gründet sich diese Behauptung? 7. Welcher Mittel hat sich Schiller im Wilhelm Tell bedient, um die an Gessler verübte That zu rechtfertigen? 8. Metrische und freie gereimte Uebersetzung der 3. Ode des 2. Buches des Horaz. 9. In des Herzens heilig stille Räume Musst du fliehen aus des Lebens Drang; Freiheit ist nur in dem Reich der Träume, Und das Schöne blüht nur im Gesang. 10. Worauf beruhte die schnelle ruhmreiche Entwicklung Athens?

In Prima haben die freien lateinischen Aufsätze auch in dem verflossenen Jahre einzelne Verse der griechischen gnomischen Dichter behandelt. Von den Abiturienten sind zu Michaelis folgende Aufgaben bearbeitet worden: *Quibus potissimum artibus Romani imperii fines adeo propagaverint, quaeritur*; Man spricht so oft von dem Ernste des Lebens, was meint man damit und worauf gründet sich diese Bezeichnung? Und zu Ostern: *Res a Cajo Julio Caesare gestae narrentur*; In wiefern kann wissenschaftliche Bildung bewirken, dass wir die traurigen Ereignisse des Lebens mit grösserer Ruhe ertragen?

C. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

- 1) 14. April 1847. Das königl. Hochlöbl. Provincial-Schulcollegium genehmigt den Lectionsplan für das Schuljahr 1847—48.
- 2) 14. April. Es wird Bericht gefordert über den Erfolg der sogenannten Rudhardtischen Methode.
- 3) 11. Mai. Nach dem Beschlusse des Turnraths sollen künftig Befreiungen vom Turnen wegen Privatstunden, welche zu geben oder zu nehmen sind, nicht mehr Statt finden und überhaupt in keinem andern Falle eintreten, als in den in den bestehenden Ministerial-Bestimmungen vorhergesehenen. Die jüdischen Schüler haben auch am Sonnabend an dem Unterricht Theil zu nehmen, da das Turnen nicht für eine Arbeit zu halten ist. Der Besuch der Stunden und die Führung während derselben ist zu einem Gegenstand der Censur zu machen. Von der Zahlung des Turngeldes sind nur diejenigen frei, welche ein entschieden hervortretendes körperliches Unvermögen am Turnen hindert.
- 4) 12. Mai. Das Hohe Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten verfügt, dass, wenn einem Abiturienten das Zeugniß der Reife nach der Bestimmung von § 28 C. des Prüfungs-Reglements nur für das Ergreifen eines bestimmten Faches zuerkannt wird, dieses Fach in der Ueberschrift des Zeugnisses genannt werde. Solchen Studirenden soll der Uebergang in eine andre Fakultät nur gestattet sein, wenn sie vorher das Zeugniß ohne die Beschränkung auf ein bestimmtes Fach erworben haben.
- 5) 5. Juli. Es ist alle Sorgfalt anzuwenden, dass die von den Abiturienten zu behandelnden Themata ihnen nicht eher, als die Vorschrift bestimmt, bekannt werden.
- 6) 10. Juli. Mittheilung des Gutachtens, welches die königl. wissenschaftliche Prüfungs-Commission über die Arbeiten der zu Ostern geprüften Abiturienten gefällt hat.
- 7) 17. Juli. Sämmtliche Programmensendungen sollen durch die königl. Provincial-Schulcollegien erfolgen. Von jedem Programme sind 265 Exemplare einzureichen.
- 8) 2. August. Es wird empfohlen, die wichtigsten Abschnitte des Abiturienten-Prüfungs-Reglements den Schülern der beiden obersten Classen jährlich zwei Mal mit den nöthigen Erläuterungen vorzulesen. In die Zeugnisse derjenigen evangelischen Studirenden der Theologie, welche ohne die erforderlichen Kenntnisse im Hebräischen zur Universität übergehen, ist die Bestimmung des § 42 des Prüfungs-Reglements aufzunehmen, nach welcher sie von dem Zeitpunkte an, wo sie sich das Zeugniß der Reife in dieser Sprache nachträglich erworben haben, noch 5 Semester auf das Studium der Theologie verwenden müssen.
- 9) 21. August. Der Turnrath bestimmt, möglichst zu verhindern, dass nicht durch das Spaziergehen oder Botanisiren einzelner Classen während der Turnzeit der Turnunterricht gestört werde.
- 10) 9. Oktober. Bei den Revisionen der Gymnasien soll durch die königl. Prüfungs-Commissionen sorgfältig erforscht werden, aus welchen Gründen an einigen Anstalten die Leistungen in den alten Sprachen, an andern die in der Mathematik den Forderungen nicht entsprechen,

um dann darüber mit den betreffenden Directoren zu berathen, wie für die Zukunft befriedigendere Resultate herbeizuführen sind. Auch wird gerügt, dass bei einigen Anstalten noch immer über Unterschleife geklagt werden muss, welche bei Anfertigung der schriftlichen Abiturientenarbeiten vorkommen.

11) 13. Oktober. Der Hochlöbl. Magistrat und die Wohlhöbl. Stadtverordnetenversammlung haben beschlossen, sowohl den ordentlich und fest angestellten Lehrern an den beiden städtischen Gymnasien für ihre Söhne die Immunität bei der höhern Bürgerschule, als auch den Lehrern gleicher Qualität an der höhern Bürgerschule dieselbe Vergünstigung für ihre Söhne in den beiden Gymnasien zu bewilligen.

12) 25. Oktober. Den Abiturienten ist bei ihrem Abgange zu eröffnen, dass die Herbstferien der preussischen Universitäten vom 15. August bis 14. Oktober, die Osterferien dagegen, wenn Ostern in den Monat März fällt, vom Sonntage Palmarum bis zum Sonntage Misericordias Domini, und wenn Ostern in den April fällt, vom Sonntage Judica bis zum Sonntage Quasimodogeniti dauern.

13) 26. Oktober. Der Etat für 1847 für die Verwaltung des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena ist für 1848 verlängert worden. Das Dintengeld soll vom 1. April 1848 ab in halbjährigen Raten am 1. April und am 1. Oktober erhoben werden.

14) 14. November. Da die grossherzogl. Mecklenburgische Regierung dem gegenseitigen Austausch der Schulprogramme beigetreten ist, so sind in Zukunft 267 Exemplare einzusenden.

15) 20. November. Es ist beschlossen worden, die Schulbibliothek, die Apparate und Sammlungen und die Utensilien des Magdalenen-Gymnasiums gegen Feuergefahr zu versichern, und es wird daher ein Gutachten darüber gefordert, wie hoch jeder dieser Gegenstände zu versichern sein möchte.

16) 30. November. Bei der Beurtheilung der wissenschaftlichen Reife derjenigen Abiturienten, welche sich dem Studium der katholischen Theologie widmen wollen, soll die ermässige Bestimmung in § 28, C. des Abiturienten-Prüfungs-Reglements für die Zukunft nicht mehr angewendet werden, da die fernere Beibehaltung derselben die zum Studium der Theologie erforderliche wissenschaftliche Reife beeinträchtigen würde.

17) 11. December. Das Gewicht der portofrei zu befördernden herrschaftlichen Sendungen ist, wenn dieselben ganz oder streckenweise auf Eisenbahnen zu transportiren sind, wo möglich auf 39 Pfund zu beschränken, um das tarif- oder vertragmässige Eisenbahn-Frachtgeld für schwerere Sendungen zu vermindern.

18) 28. December. Es wird in Erinnerung gebracht, dass das Ableben von Ordensinhabern dem königl. Provincial-Schulcollegium ungesäumt anzuzeigen und die Decoration einzusenden ist.

19) 4. Januar 1848. Da das königl. Provincial-Schulcollegium in Münster die Betheiligung der dortigen drei höhern Bürgerschulen an dem Programmatausche abgelehnt hat, so sind für dieselben keine Programme einzusenden.

20) 21. Januar. Die königl. Hochlöbl. Departements-Prüfungs-Commission theilt mit, dass nach höheren Bestimmungen den in den drei obersten Gymnasialclassen befindlichen Schülern, das Attest zum einjährigen Militärdienst nur dann ohne weitere Prüfung bewilligt werden darf, wenn aus dem Schulzeugniss erhellt, dass der Bittsteller in allen Zweigen des Schulunterrichts

einen solchen Grad wissenschaftlicher Vorbereitung besitze, der erwarten lasse, dass er sich mit Nutzen den Wissenschaften etc. widmen könne.

21) 1. Februar. In den Protokollen über die Abiturienten-Prüfungen soll ausgesprochen werden, ob die Reife nach Litt. A., B. oder C. des § 28 des Prüfungs-Reglements zuerkannt worden ist; die Ueberschrift der Zeugnisse aber ist nur bei den nach § 28 C. für reif erklärten durch Angabe des Fachs zu vervollständigen, für welches sie das Prädicat der Reife erhalten haben.

22) 6. März. Es wird eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 16. Februar 1848 mitgetheilt, nach welcher des Königs Majestät die Errichtung einer Central-Bildungs-Anstalt für Lehrer in den Leibesübungen an den Unterrichts-Anstalten der Monarchie in Berlin genehmigt haben, da trotz des bisher Geleisteten einer grössern Ausdehnung dieses Unterrichts und namentlich seiner gedeihlichen innern Entwicklung besonders der Mangel an geeigneten Lehrern hindernd im Wege gestanden hat, und derselbe nur dann wahrhaft fruchtbringend sein kann, wenn er mit dem ganzen Organismus der Schule in eine lebendige Beziehung gesetzt und daher nur ordentlichen Lehrern der betreffenden Anstalt anvertraut wird. Die neue Anstalt wird unter der Leitung des Prof. Dr. Massmann stehen, und nicht nur praktische Unterweisungen und Gelegenheit sich mit der zweckmässigsten Ertheilung und Leitung des Turnunterrichts praktisch vertraut zu machen, gewähren, sondern auch die nöthigen methodischen und pädagogischen, anatomischen und physiologischen Vorträge. Der Unterricht wird unentgeltlich jährlich in 2 Cursen ertheilt werden: vom 1. April bis letzten Juni und vom 1. August bis letzten Oktober. An jedem Cursus können höchstens 30 Theil nehmen. Auch soll darauf Bedacht genommen werden, den schon angestellten Lehrern die Benutzung der Anstalt durch eine ausserordentliche Unterstützung und durch Einleitung ihrer Vertretung zu erleichtern. Die durch die königl. Provincial-Schulcollegien zu machenden Meldungen sollen dem Prof. Dr. Massmann jedes Mal zwei Monate vor Beginn des Cursus zugehen. Bei der schon vorgerückten Zeit fällt in diesem Jahre der erste Cursus ausnahmsweise vom 1. Mai bis letzten Juli.

Von dem königl. Hochlöbl. Provincial-Schulcollegium wurden ausserdem empfohlen: Heydemann und Mützell Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, die Globus von Platt und die physikalischen und akustischen Apparate des akademischen Künstlers und Instrumentenmachers Ferdinand Lange in Berlin.

D. Statistische Verhältnisse.

a. Anzahl der Schüler und Verzeichniss der Abiturienten.

Ende März d. J. befanden sich im Gymnasium 359 und in den Elementarclassen 169 Schüler, zusammen 528, nämlich:

	Gesamtzahl.	Evangel. Bekenntnisses.	Allluther. Bekenntnisses.	Kathol. Bekenntnisses.	Jüdischer Religion.	Auswärtige.	Ganz oder zum Theil vom Schulgelde frei.
In Prima	29	22	1	—	7	8	10
- Secunda	47	41	—	1	4	13	8
- Ober-Tertia	40	37	1	1	2	16	8
- Unter-Tertia	42	32	—	—	9	9	7
- Quarta	50	39	—	1	10	9	7
- Quinta	73	63	—	1	9	8	5
- Sexta	78	69	—	1	8	5	6
- d. Elementarclass.	169	130	3	10	26	4	8
	528	433	5	15	75	72	59

Seit Ostern 1847 sind 94 in das Gymnasium und 65 in die Elementarclassen aufgenommen worden, zusammen 159. Abgegangen sind aus dem Gymnasium 92 und aus den Elementarclassen 68, von denen 38 in das Gymnasium aufgenommen worden sind.

Durch den Tod verlor die Anstalt einen fleissigen, regsamen Schüler der Elementarclassen Leontin Altmann, welcher am 16. Januar an den Masern starb.

Unter dem Vorsitze des Consistorial- und Regierungsrathes Herrn Menzel wurden zu Michaelis 1847 folgende Primaner geprüft und für reif erklärt:

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Aufenthalt		Alter Jahre	Was und wo er studirt
			in der Schule Jahre	in Prima Jahre		
Otto Pfeiffer	Breslau	Liqueurfabrikant	11	2 1/2	20 3/4	Theologie in Breslau und Berlin.
Friedrich Sabarth	Breslau	Particulier	7 1/2	2 1/2	20 1/2	Naturwissenschaften in Breslau, Bonn u. Berlin.
Albert Pavel	Kauern	Brauer	6	2 1/2	23 3/4	Theologie in Breslau.
Siegfried Schönborn	Meseritz	Oberprediger	10	2	18 1/2	Jura in Breslau.
Arthur v. Salisch	Jeschütz	Rittergutsbesitzer	4	2	17 3/4	Jura in Breslau u. Berlin.
Albert Hensel	Kanth	Apotheker	5 1/2	2	17 1/4	Medicin in Breslau.
Constantin Prinz v. Hohenlohe-Schillingsfürst.	Schillingsfürst	Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst.	4 1/2	1 1/2	19	wird sich dem Militairstande widmen.

Unter demselben Vorsitze erlangten den 8. März 1848 in Folge der schriftlichen und mündlichen Prüfung folgende Primaner das Zeugniß der Reife.

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Aufenthalt		Alter Jahre	Was und wo er studirt
			in der Schule Jahre	in Prima Jahre		
Ernst Schmidt	Fraustadt	Prediger	7 1/2	2 1/2	21	Theologie in Breslau.
Heinrich Weidner	Breslau	Arzt	14	2 1/2	19 1/2	Medicin in Breslau.
Julius Wissmann	Potsdam	Regierungs-Präsident	5 1/2	2	20	Forstfach in Berlin
Richard v. Kittlitz	Goldberg	Premierlieutenant a. D.	6 1/2	2	19	Philologie in Breslau
Carl Weigelt	Breslau	Posamentier	8 3/4	2	18 1/2	Philologie und Theologie in Breslau.

Vor der mündlichen Prüfung trat jedes Mal ein Abiturient zurück.

b. Vermehrung des Lehrapparates.

Der Gymnasialbibliothek gingen in dem verfloßenen Jahre folgende Geschenke zu: von dem königl. Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Köhne's Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, Jahrg. 6. Heft 3 — 6, Ternite's Wandgemälde aus Herculenum und Pompeji, Heft 6; von dem königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegium: Zahn's Ornamente aller klassischen Kunstepochen, Heft 11—16, Gerhard's aus-erlesene griechische Vasenbilder, Bd. 3, Gerhard's archäologische Zeitung, Jahrg. 1846, Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum, Bd. 6, Heft 1 und 2, Meiring's Sammlung lateinischer Wörter in vorherrschend etymologischer Ordnung, Reinthaler's Königsworte in Volksliedern, v. Spruner's historisch-geographischer Atlas, Heft 11, 189 Programme von in- und ausländischen Gymnasien und höheren Bürgerschulen, 32 Programme von inländischen Universitäten; von dem Buchhändler Herrn Ernst Lambeck in Thorn: Luke's geometrische Aufgaben nach der Methode der Alten für Schulen bearbeitet, Th. I.; von dem verehrlichen Breslauer Vereine gegen das Branntweintrinken das von ihm herausgegebene Monatsblatt, Nr. 6—10; von dem verehrlichen Präsidium der schlesischen Gesellschaft: Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur im Jahre 1846; von den Herrn Verfassern: Hugo Freiherrn v. Rothkirch und E. Schubert's Uranus oder tägliche Uebersicht aller Himmelserscheinungen im Jahre 1848, K. Seltzsam's Beiträge zur Würdigung der Jacototschen Methode, Breslau 1848, Dr. Tagmann de Taciti Germaniae apparatu critico, Vratisl. 1847; von dem königl. Kriegsrath Herrn Wäcker 1 Thlr. 10 Sgr. Der Regierungssecretär Herr Lieutenant Sinnhold in Liegnitz schenkte 10 Exemplare seiner Karte von Preussen und zwei dazu gehörende Uebersichten zur Vertheilung an arme Schüler.

Den naturhistorischen Sammlungen des Gymnasiums gingen folgende zum Theil äusserst werthvolle Geschenke zu: von Sr. Hochwürden dem Abte der Benedictinerstifte zu Braunau und Brunnow, Landesprälaten im Königreich Böhmen, Herrn Rotter durch gütige Vermittlung des zeitigen Präsidenten der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, Herrn Professor Dr. Göppert, ein Stück der daselbst gefallenen Meteormasse; von Herrn Dr. Schneider hieselbst ein Stück der im Dorfe Seelässichen bei Schwiebus gefundenen Meteormasse; von dem Kaufmann Herrn Adolph Koch hieselbst ein sehr schönes Exemplar eines noch auf dem Felsen aufsitzenden Meer-Schwammes; von dem Kaufmann Herrn L. S. Cohn hieselbst drei Cocosnüsse, zwei Steinnüsse, zwei orientalische Perlmutterchalen; von Herrn Professor Dr. Göppert 14 verschiedene Hölzer, Palmbast etc.; von dem Landesältesten Gutsbesitzer Herrn von Salisch auf Jeschütz der Balg einer Rohrdommel; einige Mineralien von dem Beamten der oberschlesischen Eisenbahn Herrn Hugo Meier; eine Cocosnuss von dem Primaner Pfeiffer.

Die Classenbibliotheken haben durch Geschenke an Büchern bereichert: die Primaner Levysohn und Hahn, der Untertertianer Anders, die Quintaner Jaschkowitz, v. Bönigk, Heymann, v. Frankenberg I., v. Frankenberg II., Rosenthal, Steinitz, Berends, Wuthe, die Sextaner Neugebauer, Schlesinger, Schmidt, Schulze, Steinitz, Wendroth und Wiedemann. Durch diese Geschenke und aus den Geldbeiträgen sehr vieler Schüler haben sich diese Bibliotheken vermehrt in Prima um 10, in Secunda um 38, in Obertertia um 18, in Untertertia um 14, in Quarta

um 30, in Quinta um 44, in Sexta um 24 Bände, so dass sie jetzt in Prima 157, in Secunda 207, in Obertertia 206, in Untertertia 53, in Quarta 329, in Quinta 112, in Sexta 195 Bände zählen.

Es ist mir eine sehr angenehme Pflicht, für so viele und werthvolle Geschenke im Namen des Gymnasiums den herzlichsten Dank auszusprechen.

Die etatsmässigen Summen sind auch in diesem Jahre zur Vervollständigung der Gymnasialbibliothek und des naturwissenschaftlichen Apparates angewendet worden. Der letztere wurde namentlich durch einen electromagnetischen Rotationsapparat, einen Psychrometer und einen Barometer vermehrt.

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag den 13. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Gesang der geübtesten Schüler.

Prima: Christliche Sittenlehre, Rector Schönborn.
 Lucian, Prorector Dr. Klossmann.
 Mathematik, College Dr. Sadebeck.
 Geschichte, College Dr. Tzschirner.
 Physik, College Dr. Sadebeck.
 Horatius, Rector Schönborn.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Secunda: Cicero, }
 Geschichte, } College Dr. Tzschirner.
 Homer, }
 Französisch, Professor Dr. Rüdiger.
 Mathematik, College Dr. Sadebeck.
 Erste Parallelclassen: Physik, College Dr. Elsner.

Freitag den 14. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Obertertia: Cicero, }
 Xenophon, } Oberlehrer College Dr. Lilie.
 Geographie, College Dr. Sadebeck.
 Untertertia: Caesar, College Dr. Elsner.
 Geschichte, College Dr. Beinert.
 Griechisch, Dr. Schück.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Quarta: Cornelius, College Dr. Beinert.
 Französisch, Dr. Tagmann.
 Quinta: Latein, College Palm.
 Rechnen, Collaborator John.
 Sexta: Latein, Collaborator John.
 Naturgeschichte, College Klopsch.

Sonnabend den 15. April.

Um 10 Uhr werden folgende Abiturienten von ihnen selbst verfasste Vorträge halten:

Ernst Schmidt: *Quantam vim habeat studium historiae in mores singulorum hominum, quaeritur.*

Richard v. Kittlitz: *An's Vaterland, an's theure schliess dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.*

Karl Weigelt: *Rebus angustis animosus atque
Fortis appare!*
ein Versuch in lateinischen Distichen.

Heinrich Weidner: *In wie fern ist der Mensch des Menschen grösste Plage, und zugleich sein grösstes und süssestes Bedürfniss?*

Darauf folgt die Entlassung der Abiturienten.

Nachmittags 2 Uhr werden in allen Classen die Censuren ausgetheilt, um 3 Uhr geschieht die Versetzung.

Montag den 17. April von 9 Uhr an ist die öffentliche Prüfung der Elementarclassen, der Nachmittag ist zur Aufnahme neuer Schüler in diese Classen bestimmt. Die Aufnahme neuer Schüler in die Gymnasialclassen geschieht an den Vormittagen des 18. und 29. April, und 1. und 2. Mai. Das neue Schuljahr beginnt den 1. Mai früh um 7 Uhr.

Rector Dr. Schönborn.

Tabellarische Uebersicht

statistischen Verhältnisse des Magdalenen-Gymnasiums im Schuljahre 1847/48.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.							Schülerzahl.					Abtun- rien- ten.				
	Unterrichts-Gegen- stände.	Anzahl der Stunden in						I.	II.	III.a.	III.b.	IV.		V.	VI.	VII.	Sa.
		I	II	III	III	IV	V										
Director, Rector und Prof. Dr. Schönborn, Ordina- rius in I.	Deutsche Sprache . . .	2	2	2	2	2	2	18	28	22	21	29	12				
Profector und Professor Dr. Klossmann.	Lateinische Sprache .	8	10	10	10	10	10	68	46	34	33	47					
Prof. Dr. Rüdiger.	Griechische Sprache .	6	6	6	6	6	—	30	39	39	38	40					
Oberlehr. College Dr. Lillie, Ordinarius in III. a.	Hebräische Sprache .	2	2	—	—	—	—	4	52	44	54	42					
College Klopsch.	Französische Sprache	2	2	2	2	—	—	8	50	47	47	50					
College Dr. Sadebeck.	Religionslehre	2	2	2	2	2	2	14	64	65	56	73					
College Dr. Tzschirner; Ordinarius in II.	Philos. Propädeutik..	2	—	—	—	—	—	2	79	62	63	78					
College Dr. Bartsch.	Geschichte und Geo- graphie	2	3	4	3	2	3	20									
College Dr. Eisner, Ordina- rius in III. b.	Naturgeschichte.	—	1	2	2	2	2	11									
Coll. Dr. Beinert, Ordina- rius in IV.	Naturlehre	2	—	—	—	—	—	2									
College Palm, Ordinarius in V.	Mathematik.	4	4	3	3	—	—	17									
Collaborator John, Ordina- rius in VI.	Rechnen	—	—	—	—	4	4	8									
Lehrer C. Seltzsam.	Zeichnen.	—	—	—	1	2	2	7									
Lehrer Köhler.	Schönschreiben	—	—	—	—	2	3	8									
Lehrer Sturm.	Singen	—	—	—	1	2	2	6									
Zeichenlehrer Maler Eit- ner.																	
Gantor Kahl.																	
Schreiblehrer Jung.																	
Summa		32	32	32	32	32	32	223									

Bemerkungen.
 1. Es sind nur die Stunden erwähnt worden, zu deren Besuche die Schüler verpflichtet sind.
 2. Unter der Zahl der Aufgenommenen sind auch die aus der nächst folgenden Classe Versetzten begriffen, so wie unter den Abgegangenen auch die aus der Classe Versetzten gezählt sind.
 3. Am 10. Decbr. 1847 war die Zahl sämtlicher Schüler 539, nämlich in I. 30, in II. 49, in III. a. 41, in III. b. 46, in IV. 51, in V. 74, in VI. 78, in VII. 170.

Tabellarische Uebersicht

statistischen Verhältnisse des Magdalenen-Gymnasiums im Schuljahre 1847/48.

Allgemeiner Lehrplan.		Schülerzahl.	
Lehrer-Collegium,	Anzahl der Stunden in	Be-	Abtu-
Unterrichts-Gegen-		stand	rien-
		verf.	ten.
		we.	
		Ab.	
		jezt.	

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

R **G** **B** **W** **K** **C** **Y** **M**

A 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19

Collaborator John, Ordinarius in V.	Naturlehre	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Collaborator John, Ordinarius in VI.	Mathematik.....	4	4	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Lehrer C. Seltzsam.	Rechnen	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Lehrer Köhler.	Zeichnen.....	—	—	—	1	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Lehrer Sturm.	Schönschreiben	—	—	—	—	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichenlehrer Maler Eitner.	Singen.....	—	—	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Gantor Kahl.																			
Schreiblehrer Jung.																			
Summa		32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	223

Bemerkungen.
 1. Es sind nur die Stunden erwähnt worden, zu deren Besuche die Schüler verpflichtet sind.
 2. Unter der Zahl der Aufgenommenen sind auch die aus der nächst folgenden Classe Versetzten begriffen, so wie unter den Abgegangenen auch die aus der Classe Versetzten gezählt sind.
 3. Am 10. Decbr. 1847 war die Zahl sämtlicher Schüler 539, nämlich in I. 30, in II. 49, in III. a. 41, in III. b. 46, in IV. 51, in V. 74, in VI. 78, in VII. 170.